



Verpackungen, mehr Hindernis als Hülle – ein gerontologischer Blick auf das Alltägliche

Univ.-Prof. Dr. Bernd Seeberger

Wien, den 26. Juni 2014

Institut für Gerontologie und demografische Entwicklung

- Alter und Altern: sozial, kulturell und wirtschaftlich
- Demografie und ihre Auswirkungen
- Demografie-sensibles Personalmanagement
- Konzepterstellung für Wirtschaft und Industrie in Bezug auf Seniorenmarketing/-verträglichkeit
- Generationenübergreifende Lernformen

Situation im Alter

- Altern ist ein lebenslanger Veränderungsprozess mit individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen
- Wohnform und Lebenssituation bedingt die Versorgungsform
- Demenz als die neue „Geißel“ der Menschheit – eine Phobie!

Altenrepublik Österreich



Demografie und ihre Auswirkungen

- Viel Unkenntnis und Verharmlosung
 - Auswirkungen auf Systeme und Konzepte
 - Bildung/Konzepte für Organisationen, Unternehmen und Kommunen
 - **Fachkräftemangel:**
 - 1. Phase: 2018 (Sozialwesen, Gesundheit, Service und Dienstleistungen)
 - 2. Phase: 2022 (gesamte Wirtschaft und Industrie)
- Gründe dafür: Baby-Boomer, Entjungung!

Prof. Dr. Bernd Seeberger

26.06.2014

5

Jane Fonda im Alter von 68 Jahren (2006)



Barbara Dürer im Alter von 68 Jahren (1514)



So jung wie heute waren wir noch nie im Alter!

Prof. Dr. Bernd Seeberger

26.06.2014

6

Wohnformen älterer Menschen (65 Jahre und älter):

- Normale Wohnung	93 %
- Heim	4 %
- Traditionelle Altenwohnung	1 %
- Betreutes Wohnen	2 %

Wo leben ältere betreuungsbedürftige Menschen:

- Zu Hause	69%
- In Heimen vollstationär versorgt	31%

Laut einer aktuellen Umfrage von April 2014 an unserem Institut:

Ältere Menschen haben im Haushalt / Küche folgende Schwierigkeiten:

- Büchsen zu öffnen / Öffnen von Gläsern etc. (Drehbewegung)
- Bei Sehschwierigkeiten Verletzungsgefahr beim Schneiden (starkes Bluten wg. Blutverdünnungsmedikamenten)
- Ablesen von Kochherdeinstellungen / Bedienung elektrischer Geräte (zu technisch und kompliziert / Beleuchtung evtl. zu dunkel)
- Schriftgröße bei Lebensmittel → Ablaufdatum / Lebensmittelverpackungen
- Aufgrund schlechter Augen → Hygieneprobleme (Schimmel auf Lebensmitteln kann nicht erkannt werden)
- Durch Kochen, Feuchtigkeit oder Öl am Boden → Rutschgefahr
- Pfannen voll Wasser zu schwer / Verbrennungsgefahr beim Heißwasser
- Vergesslichkeit → Kochherd ausschalten / Pfanne vergessen z.B. mit Öl
- Aufgrund zu hoher Schränke – Sturzgefahr da Stühle / Leitern hergenommen werden



Für 45% der Verbraucher stellt die Verpackung beim erneuten Kauf eines Produkts den wesentlichen Grund für den Kaufakt dar!

75jährige sind noch nicht pflegebedürftig, aber Einschränkungen können gegeben sein bei:

- Mobilität / Feinmotorik / Sensorik / Sensibilität
- Konkret kann dies sich zeigen z.B. bei:
 - Eintrübung der Augenlinse
 - Einengung des Gesichtsfeldes
 - Hochtonschwerhörigkeit
 - Einschränkung der Kopfbeweglichkeit
 - Gelenkversteifung
 - Kraftverlust / Reduzierte bis fehlende Kraftübertragung und Einschränkung des Greifvermögens
 - Einschränkung des Koordinationsvermögens

Dolcity-Hypothese (Lawton 1970):

Je kompetenter, je weniger behindert oder in ihrem Verhalten eingeschränkt eine Person ist, umso weniger werden Umweltfaktoren bedeutsam.

Aber: Je weniger kompetent, je stärker behindert oder in ihrem Verhalten eingeschränkt ein Person ist, umso bedeutsamer werden Umweltfaktoren für diese Person, sei es in fördernder oder in hemmender Weise.

Alleinleben muss nicht Isolation bedeuten – aber es gibt keinen, der einem „zur Hand geht“, wenn man ihn braucht.

- Wie lässt sich da Abhängigkeit vermeiden?
- Wie müssen Produkte umgestaltet werden?

Die Seniorenwünsche an Verpackungen sind:

- Deutlicheres Haltbarkeitsdatum
- Besser lesbare Schrift
- Nicht so viel glänzendes Material
- Kleinere Packungen
- Leichter zu öffnende Packungen

Empfehlung an die Verpackungsindustrie

Ältere Verbraucher ziehen sich nicht mehr beschämt zurück. Unzulängliches Verpacken wird mit Nichtkauf geahndet. 57 Prozent der älteren Verbraucher wechseln das Produkt, wenn sie mit der Verpackung unzufrieden sind.

Sowohl der Einzelhandel als auch jede andere Branche hat sich zu fragen:

- Wer sind die Kunden von morgen?
- Wie spreche ich sie an?
- Was sind deren Wünsche und Bedürfnisse?

Lichtblicke

- **ONR CEN/TS 15945:** Verpackung - Leichtes Öffnen - Kriterien und Prüfverfahren für die Bewertung von Verbraucherverpackungen
- Kindersicherung als Vorreiter!
- Medikamente (Pillen / Tabletten / Zerteilung / Folienüberzug ...)

Produkte mit dem Qualitätszeichen „Universal Design“ sind geprüft unter den Aspekten der

- Funktionalität
- Handhabbarkeit
- Benutzerfreundlichkeit
- Sicherheit

seniorengerecht -> menschengerecht ->
universal design

- Ältere Menschen neigen zur **Markentreue**
- Ein Phänomen der Nachkriegsgesellschaft
- Übertragung: `Label-Verhalten´ von Jugendlichen und Kindern
- Ältere Menschen: **Konsumverhalten!**



Pürierstab

- Vergleich: Das Elektro-Bike der Küchengeräte!
- Ab 75 sinkt die Frequenz der Zahnarztbesuche bereits um 35%.
- Babynahrung für Ältere!

Essen älterer Menschen in stationären Einrichtungen

- Altenheime: Schluck- und Kaubeschwerden
-> isoliertes Essen
- Avantgarde-Küche: Produkte in passierter Form steigern die Essensmenge
- Fingerfood
- Essen für Menschen mit demenzieller Erkrankung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Institut für Gerontologie und demografische Entwicklung

Univ.-Prof. Dr. Bernd Seeberger

bernd.seeberger@umit.at